

Der Freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt mit Erzähler vom Schwarzwald.



Erscheinung:
an allen Werktagen
Abonnement
in der Stadt vierteljährlich M. 1,35
monatlich 45 Pf.
Bei allen wirtsch. Postanstalten
und Boten im Orts- u. Nachbarn-
ortsverkehr vierteljährlich M. 1,35,
ausserhalb desselben M. 1,35,
hierzu Bestellgeld 30 Pf.
Telefon Nr. 41

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
Verfündigungsblatt
des kgl. Forstämter Wildbad, Meistern,
Enzklösterle u.
während der Saison mit
amtl. Fremdenliste.

Inserate nur 8 Fig.
Auswärtige 10 Fig., die Klez-
spaltige Garmondzelle.
Reklamen 15 Fig., die
Petitzelle.
Bei Wiederholungen entspr.
Rabat.
Fremdenliste
nach Vereinbarung.
Telegramm-Adresse:
Schwarzwälder Wildbad.

Wildbad. Zweiter Landeswahlkreis. (Schwarzwald- und Donaukreis).

Die Wahl der acht Abgeordneten im zwei-
ten Landeswahlkreis Schwarzwald- u. Do-
naukreis, die nach dem Grundsatz der Listen-
verhältnisswahl vorzunehmen ist, ist
auf Befehl des Reichsministeriums des
Innern vom 17. November 1912 Reg. Bl. S.
117.

Mittwoch, den 18. Dezember 1912
Die Wahlhandlung be-
ginnt am genannten Tage vormittags
um 7 Uhr abends geschlossen.
Die Wahl findet in dem Wahlbezirk Nr. 1
am dem genannten Tage in demselben Wahl-
lokal die Wahl des Abgeordneten des Oberamts-
bezirks für den 1. Distrikt rechts der
Stadt im Rathaus hier und für den 2. Dis-
trikt links der Eng in dem Volksschulge-
bäude links hier statt.

Die Wahl wird auf Grund derselben Wählerlisten,
welchen die Wahlkommissionen in den Wahlbezirken
wie die erste Wahl vorge-
geben sind, vorgenommen.
Die Wahl erfolgt durch unmittelbare und geheime
Stimmabgabe der Wahlberechtigten.

Der Wähler, der seine Stimme abgeben will, nimmt
in der Nähe des Eingangs zu den Absonderungs-
räumen aufgestellten Umschlagsverteiler einen ge-
eigneten Umschlag in Empfang und begibt sich an den
Wahlort, wo er seinen Stimmzettel in den
Wahlkasten; er tritt sodann an den Tisch, an dem die
Wahlkommission sitzt, nennt seinen Namen und
den Wahlbezirk aus mehreren Ge-
büchten, seinen Wohnort, in Orten, in denen die
Wahl nach Straßen und Hausnummern aufgestellt
ist, die Wohnung an. Hat der Protokollführer den
Wahlberechtigten in der Wählerliste aufgefunden,
so erhält der Wähler selbst den Umschlag unverfalscht in
die Hand.

Die Umschläge, welche durch fälschliche Gebreden gehin-
dert werden, werden dem Wähler abgenommen und
in den abgesonderten Tisch zu treten oder ihren
eigenhändig in den Umschlag zu verbringen
sind, die Wahlurne zu legen, dürfen sich der Bei-
stehenden Vertrauensperson bedienen.
Die Umschläge müssen von weißem Papier und
mit keinem anderen Kennzeichen versehen sein.
Die Umschläge, die nicht in einem amtlich gestempelten
Umschlag mit einem Kennzeichen versehen sind,
sind von den Wählern abzugeben werden wollen,
sofern sie zuvor an den abgesonderten Tisch begeben
sind, der Wahlvorsteher zurückzuweisen.
Die Wahlkommission entscheidet über die
Echtheit der Umschläge; sie handelt bei dem Wahlgeschäft
erforderlichenfalls durch Befragung von
Zeugen.

Die Wähler können nach Belieben die Namen der
in der Wählerliste aufgeführten Personen den verschiedenen
Wahlkommissionen öffentlich bekannt gemacht
werden. Die Wahlkommissionen des zweiten Landeswahlkreises entneh-
men dem Stimmzettel dürfen acht Bewerber be-
zeichnen. Innerhalb der Zahl von acht Stimmen darf
von dem Wähler durch Wiederholung
der Befragung von Wahlzeichen bis zu drei
Stimmen.

Am abends erklärt der Wahlvorsteher, daß
die Wahlhandlung beendet ist und die
Wahlurnen zur Stimmabgabe zugelassen
sind. Die Wahlurnen werden von
den noch zuzulassenden Wählern
in dem Wahlraum anwesenden Personen in ge-
trennt gehalten; erforderlichenfalls wer-

den die Türen des Wahlraums auf kurze Zeit, jedoch höch-
stens bis zur Beendigung der Abstimmung, abgeschlossen.
Die Ermittlung des Wahlergebnisses findet am 19.
Dezember, vorm. 9 Uhr im Wahlraum statt.
Als Wahlvorsteher ist bestellt: Herr Stadtschultheiß
Baegner hier für den 1. Wahlbezirk und Herr
Bauverwaltungs-Aktuar Schmid hier für den 2. Wahl-
bezirk.
Zu deren Stellvertreter im Verhinderungsfalle: Herr
Stadtschultheiß Baegner hier für den 1. Wahlbezirk
und Herr Hofapotheker Dr. Metzger hier für den 2. Wahl-
bezirk.
Wildbad, den 12. Dez. 1912.
Stadtschultheißenamt:
Baegner.

Bekanntmachung

der Landeswahlkommission, betr. die Vorschläge
für die Wahl der acht Abgeordneten des zweiten
Landeswahlkreises (Schwarzwald- und Donau-
kreis) zum Landtag.

Gemäß Art. 44 Abs. 7 des Landeswahlgesetzes vom
16. Juli 1906 (Reg. Bl. S. 185) werden die von der ge-
meinsamen Landeswahlkommission für gültig erklärten
Wahlvorschläge für die am

Mittwoch, den 18. Dezember 1912
in allen Wahlbezirken des zweiten Landeswahl-
kreises (Schwarzwald- und Donaukreis) gleichzeitig statt-
findende Wahl von acht Abgeordneten hiermit öffentlich
bekannt gemacht:

- I. Wahlvorschlag: Fortschrittliche Volkspartei:**
Eugen Reihling, Wirt und Landwirt in Bern-
loch O. A. Münsingen,
Eugen Kägele, Gymnasialprofessor in Tübingen,
Eugen Roth, Redakteur und Buchdruckereibesitzer in
Stuttgart,
Kaver Pfahl, Landwirt, Kaufmann und Gemeinderat
in Aulendorf,
Friedrich Bayer, der Jüngere, Rechtsanwalt in
Stuttgart,
Karl Kübler, Postsekretär und Gemeinderat in Weis-
lingen a. S.,
Friedrich Haug, Fabrikant und Gemeinderat in Eb-
ingen O. A. Balingen,
Georg Hornung, Gärtnereibesitzer und Gemeinderat
in Ulm a. D.

- II. Wahlvorschlag: Konservative Partei und
Bund der Landwirte:**
Friedrich Adlung, Oekonomierat in Sindlingen O. A.
Herrnberg,
Johannes Bollinger, Landwirt und Schultheiß in
Reilingen O. A. Blaubeuren,
Christian Bäckle, Landwirt und Mühlebesitzer in
Langenau,
Jakob Knapp, Kulturmeister in Reulingen,
Theodor Köhner, Redakteur in Stuttgart,
August Mändle, Bauer und Weingärtner in Reu-
lingen,
Otto Müller, Fabrikant in Dettingen,
Peter Biegler, Kaufmann in Wilhelmödorf, O. A.
Ravensburg.

- III. Wahlvorschlag: Nationalliberale
Partei-Deutsche Partei.**
Franz Käbel, Fabrikant und Gemeinderat in Cann-
statt, bisheriger Landtagsabgeordneter,
Ernst Gluck, Landwirt und Posthalter in Kleineng-
ingen-Donau, Oberamts Reulingen,
Karl Regel, Hauptlehrer, Vorstandsmitglied des Württ.
Volksschullehrervereins, in Stuttgart,
Otto Reinath, Schriftsteller, Mitglied des Reichs-
tags, in Stuttgart,
Eduard Lamparter, Stadtpfarrer, Verbandsvor-
sitzender der evang. Arbeitervereine Württembergs,
in Stuttgart,
Albert Ott, Fabrikant und Gemeinderat in Ebingen
O. A. Balingen,
Karl Hebel, Schreinermeister, Vorstand des Gewerbe-
vereins Biberach und Vorsitzender der Handwerks-
kammer Ulm, in Biberach.

- IV. Wahlvorschlag: Sozialdemokratische
Partei:**
Kermann Mattutat, feitheriger Landtagsabgeord-
neter in Stuttgart,
Otto Wasner, feitheriger Landtagsabgeordneter in
Stuttgart,
Georg Brechmar, Schreinermeister und Gemeinderat
in Weislingen a. S.,
Jakob Hill, Schreinermeister und Gemeinderat in
Bodelshausen,
Friedrich Göhring, Gemeinderat in Ulm,
Mathias Fleig, Gemeinderat in Schweningen,
Friedrich Herpich, Redakteur in Stuttgart,
Karl Massatsch, Sekretär in Stuttgart.

- V. Wahlvorschlag: Württembergische
Zentrums-Partei.**
Simon Beck, Landwirt und Gemeinderat in Dietingen
O. A. Rottweil,
Georg Bessler sen., Landwirt in Reudingen, Ober-
amts Tuttlingen,
Kosmar Laub, Eisenbahnhilfsarbeiter in Leutkirch,
Josef Herbst, Schuhmachermeister und Landwirt
in Weislingen O. A. Weislingen,
Dr. Karl Josef Späth, Stadtpfarrer in Biberach
a. N.,
Johannes Weber, Hauptlehrer in Heilbronn a. N.,
Lützstraße 13.

Namen, welche in keinem dieser fünf Wahlvorschläge
enthalten sind, werden bei der Stimmzählung auf den
Stimmzetteln als ungültig gestrichen.

Der 1. Wahlvorschlag: „Fortschrittliche Volkspartei“
ist mit dem 3. Wahlvorschlag: „Nationalliberale Deutsche
Partei“ verbunden worden, ebenso der 2. Wahlvorschlag:
„Konservative Partei und Bund der Landwirte“ mit dem
5. Wahlvorschlag: „Württembergische Zentrumspartei“.
Die verbundenen Wahlvorschläge sind daher von der
Landeswahlkommission bei der Verteilung der Abgeord-
netensitze unter die Wahlvorschläge, jedoch nur den anderen
Wahlvorschlägen gegenüber, je als ein einziger Wahl-
vorschlag anzusehen und zu behandeln. (Art. 38 Abs. 7,
Art. 34 Abs. 5 und Art. 43 des Landeswahlgesetzes).
Stuttgart, den 9. Dez. 1912.

Der Vorsitzende der Landeswahlkommission:
Scheurle,
Ministerialdirektor.
Vorstehendes wird hiermit bekannt gemacht.
Wildbad, den 12. Dez. 1912.
Stadtschultheißenamt:
Baegner.

Zum Tode des Prinzregenten.

Aus seinem Leben und seinen Taten.
Prinzregent Luitpold, der am Donnerstag früh,
kurz vor 5 Uhr, die Augen für immer schloß,
wurde am 12. März 1821 in Würzburg ge-
boren als dritter Sohn König Ludwigs I. Er
schien bestimmt, den Lebensweg aller jüngeren Prinzen
zu gehen. Er wurde Soldat, hat sich dem Heeresdienst mit
aller Hingabe gewidmet und stand 1866 an der Spitze
einer Division selbst im härtesten Feuer des Gefechts bei
Selmstadt, wo die Bayern als Verbündete Oesterreichs von
den Preußen geschlagen wurden. Den damaligen Prinzen
Luitpold mag die verlorene Schlacht doppelt bitter ge-
schmerzt haben, nicht nur weil sie die Schwierigkeiten
des verbündeten Oesterreich mehrte, sondern vor allem,
weil es seinen Bayernhohle tief verwundete, von Preußen
geschlagen zu werden, denn Luitpold war reiner Bayer
mit jeder Faser seines Herzens und hing aus vollster
Überzeugung von Oesterreich freundschaftlichen Traditionen
Bayerns an. Daher gewann er auch keineswegs rasch
Rührung mit der Richtung, die sofort nach dem Kriege von
1866 das Ministerium Hohenlohe der Politik Bayerns
gab, gehörte vielmehr zu den bayerischen Prinzen, die
der Vertrauensklärung in der Antwortadresse der
Reichsratskammer auf die Thronrede des Königs am 18.
Januar 1870 zustimmten und dadurch den Sturz des
Ministeriums mitberücksichtigten. Der Wucht der Ereignisse
aber hat er sich doch gebeugt. Genau ein Jahr später
kam er mit den deutschen Fürsten im Spiegelssaal von
Versailles und begrüßte die Wiedergeburt des deutschen
Reiches; seine Besorgnisse, der Wandel der Zeit könne
die Selbständigkeit Bayerns bedrohen, waren verjagt.



Oeffentliche politische Versammlungen der Volkspartei

am Sonntag, den 15. Dezember:
in Wildbad im Schwarzwaldhotel 1/2 4 Uhr
in Calmbach in der „Sonne“ um 6 Uhr.

In beiden Versammlungen wird Herr Landtagsabg. Staudenmayer aus Calw über die Proporzwahl sprechen.

An die volksparteilichen Wähler des Bezirks Neuenbürg!

In der letzten Landtagswahl haben die volksparteilichen Wähler nach Kräften die nationalliberale Kandidatur des Herrn Kommerell unterstützt. Aber nun müssen wir unsere Wähler bitten, bei der Landesproporzwahl am 18. Dezember sich ihrer Parteizugehörigkeit zu erinnern und gut volksparteilich abzustimmen. Wir brauchen notwendig alle Stimmen, um eine Mehrheit der Rechten, Zentrum und Konservative, zu verhindern.

Wir müssen daher alle Parteifreunde, besonders unsere Vertrauensmänner, bitten, zu tun, was in ihren Kräften steht, damit überall gut und vollzählig volksparteilich abgestimmt wird.

Das Volksparteiliche Wahlkomitee.

Für Ihren eigenen Bedarf und als Festgeschenk
empfehle ich meine erprobten



aller Preislagen, Formen und Qualitäten, in Packungen zu 10, 25, 50 und 100 Stk.
Reichhaltiges Lager in
Zigarretten, Tabaken und Pfeifen.
Billige und gute Bedienung.

Herm. Meyle Zigarren-Import und Versand Pforzheim
Fernspr. 2491. — Schlossbergstr. 1. Ecke Marktplatz. — Stammhaus Karlsruhe.

Spezial-Offerte in Weihnachts-Gänsen

ab 20. Dezember eintreffend, einige Waggon
prima junge

Safer-Bratgänse

per Pfd. 73 Pfennig

Feinste junge

Brat-Gänse

ca. 7 bis 9 Pfund
per Pfd. 90 Pfennig

Neue geschälte

Kastanien zum Füllen, Pfd. 25 Pfg.

Wir empfehlen Vorausbestellungen, da erfahrungsgemäß das Quantum rasch vergriffen sein dürfte.

Pfannkuch & Co.

Moderne

Kinder- & Sport-Wagen

kaufen Sie auf alle Fälle sehr vorteilhaft billig bei
Robert Treiber.



Ev. Arbeiter-
verein

Wildbad.

Samstag abend 8 Uhr

Singstunde

im Schwarzwald-Hotel.
Die Sänger werden dringend gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Heute mittag 1 Uhr werden

Kohlen

am Lager abgegeben.
Der Vorstand.

Steinbeifahr-Alford.

Das Beifahren von 100 ehm Borlagsteine, vom Steinbruch Bockstall (Eiberg) bis Neuschulhaus-Platz ist sofort zu vergeben und nimmt bis Montag, den 16. Dez., vormittags 9 Uhr Offerte entgegen.

Robert Krauß,
Maurermeister.

Nationalliberale Partei.

Sonntag, den 15. Dezember, abends 7 Uhr, findet im Gasthof „zum Graf Eberhard“ eine

Versammlung

statt, in der unsere Stellung zu den am 18. Dezember stattfindenden Proporzwahlen besprochen werden soll.

Der Vorstand der Nationalliberalen Partei Württembergs;

Herr Gemeinderat Kibel aus Stuttgart,

der als erster Kandidat auf der Liste der Nationalliberalen Partei steht, wird sich bei dieser Gelegenheit den Wählern persönlich vorstellen und zu ihnen sprechen.

Bei der Wichtigkeit der Sache werden die Mitglieder und Freunde der Partei zu möglichst zahlreichem Besuch eingeladen.

Der Vorstand.

Evangel. Arbeiter-Verein

Zu der morgen Sonntag mittags 3 1/2 Uhr im Schwarzwald-Hotel hier stattfindenden

Proporzwahl-Versammlung der fortschrittll. Volkspartei

lade ich hiermit die Mitglieder ein, recht zahlreich hierbei erscheinen zu wollen.

Der Vorstand: Karl Rath.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im
Installieren sämtl. Leitungsorten u. Reparaturen
an Nähmaschinen und Fahrrädern,
sowie Lieferung und Montage
ganzer Transmissionsanlagen,
unter Zusicherung billigster Berechnung.
Hochachtungsvoll

Hermann Schill,
Mechaniker u. Schlossermeister.



Nähmaschinen

— nur erstklassige Fabrikate —
unter weitgehendster Garantie
Reparaturwerkstätte.
Ersatzteile, Nadeln, Oel
usw. usw.

Unterricht

im Maschinennähen u. -stopfen
wird bereitwillig erteilt.

H. Rieringer, Messerschmied.

Größeres Quantum

Pferdedünger

abzugeben
Güterbeförderer Nitz.

Empfehle auf Weihnachten,
mein großes Lager selbstge-
fertigter

Schulranzen, Knäufel,
Samaschen und
Ledermanschetten.

Herm. Rothfuß,
Sattlermstr.
Hauptstraße 79.

Frisches Rehragout

Pfund 50 Pfg.
empfiehlt
A. Blumenthal.

Jung-Deutschland.

Sonntag 3 Uhr je nach Witterung
Ausmarsch oder Turnen.

Handelsschule

Marquart
Schwarzwald-
Kolleg,
Pforzheim

Erstklassiges Institut zur
kaufm. Ausbildung für Da-
men u. Herren, mit gross-
zügiger Schreibmaschinen-
Einrichtung. Blindschrei-
ben mit allen zehn Fingern.
50 % Mehrleistung. Per-
fekte Schreiber u. Schrei-
berinnen sehr gesucht und
gut bezahlt.

10^b Zerrennerstr. 10^b
Telephon 1329 und 1289

Geflügel- und Kanin- chenzüchter-Verein.

Generalversammlung

am Sonntag, den 15. De-
zember, nachm. 2 Uhr
im Gasthaus zur alten Linde

Tagesordnung:

1. Wahl d. Vorstandsmitglieder
 2. Rechnungen
 3. Beitritt 3. oberen Entzuges
 4. Verschiedenes.
- Zahlr. Erscheinen bringen
nöthig.

Neutruten-Verein

Wildbad.
Sonntag, den 15. Dez-
ember, nachm. 1 1/2 Uhr

Versammlung

im Gasth. z. grün. Hof
Vollzähliges Erscheinen no-
twendig.

Der Vorstand.

Junger Mann kann sich zum

Chauffeur

ausbilden. Beruf gleich. Lohn
sofort oder später.

Automobilhaus Otter
Offenburg i. Baden.



Verkaufsstelle für Wildbad
Christian Brachhoff

Evangel. Gottesdienst

3. Advent. 15. Dez. 1911

Vorm. 10 Uhr Predigt
Stadtpfarrer Seeger.

Vorm. 11 Uhr Kind-
gottesdienst.

Nachm. 1 Uhr Christen-
schaft (Söhne) Stadtpf. Seeger

Nachm. 5 Uhr Jünglingsverein
Abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde
in der Kleinkinderkirche
Stadtpfarrer Seeger.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich meine

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet habe und lade zum Besuch derselben höflichst ein.

Mein diesjähriges Lager ist wieder schön sortiert und bin ich in der Lage, meine werthen Kunden aufs beste und billigste zu bedienen. In Bezug auf Reichhaltigkeit und Billigkeit kann ich es mit jeder Konkurrenz aufnehmen.

Auf Spielwaren gewähre ich
10 Prozent Rabatt.

JOSEF MAYER,
Galanterie- und Spielwaren.